

Bürgermedaille für Rainer Welsche

Ausgezeichnetes Engagement: Ehrenteller für Gerd Keck, Thomas Fien, Jürgen Kehret und Thomas Schuster.

Rheinau-Freistett (em). Mit der Verleihung von vier Ehrentellern und einer Bürgermedaille ehrte Bürgermeister Michael Welsche bürgerschaftliches Engagement als „eine tragende Säule des gut funktionierenden Miteinanders“. Für die Verleihung der Ehrenteller wurden als Erstes vier Vereinsmacher auf die Bühne gebeten. Thomas Fien war von 2012 bis 2023 erster Vorsitzender des Musikvereins Stadtkapelle Freistett sowie zuvor acht Jahre Vorsitzender der Bläserjugend des Musikvereins Stadtkapelle Freistett. Gerd Keck war als Doppelspitze ebenfalls von 2012 bis 2023 Vorsitzender der Stadtkapelle Freistett und davor 28 Jahre Beisitzer sowie eine Zeit lang Jugenddirigent und Jugendvorsitzender. Darüber hinaus war er treibende Kraft, Ideengeber und Umsetzer für viele besondere Aktionen von

der größten Erdbeertorte bis zu Auftritten bei „Wetten, dass..?“. Thomas Schuster ist seit 2007 stellvertretender Vorsitzender des Turnerbunds Freistett und war zuvor acht Jahre im Turnrat, vier Jahre Abteilungsleiter Volleyball und ist seit 2002 Übungsleiter der Abteilung Volleyball. Jürgen Kehret ist seit 1994 Mitglied des Turnrates und hat bis heute viele Aufgaben und Funktionen. Er war Vorsitzender, stellvertretender Sportwart und Schriftführer des Tennisclubs und ist aktuell Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung.

Besonders freute sich Bürgermeister Welsche, seinem Bruder Rainer die Bürgermedaille verleihen zu dürfen. Er ist seit mehr als 20 Jahren Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Rheinbischofsheim. Nach dem Eintritt in den Verein 1987 war er dessen Schrift-



Verleihung der Ehrenteller bei der Rheinauer Einwohnerversammlung (von links): Gerd Keck, Thomas Fien, Jürgen Kehret und Thomas Schuster.

führer. Weiter war Rainer Welsche kommunalpolitisch sehr aktiv. Für 20 Jahre kommunalpolitisches Ehrenamt erhielt er bereits die Ehrung des Gemeinde- und Städtetages. Von 1994 bis 2002 war er stellvertretender Ortsvorsteher, von 2002 bis 2009 Ortsvorsteher von Rheinbischofsheim sowie vier Jahre dritter Bürgermeister-Stellvertreter bei Welsches Vorgänger Meinrad Oberle. Im Gemeinderat, dem er seit 1989 angehörte, musste er 2007, als sein „kleiner Bruder“ Bürgermeister wurde, laut der Gemeindeordnung Platz machen, damit nicht zwei Welsches im Gemeinderat gleichzeitig stimmberechtigt sind. „Sorry, großer Bruder, ab dem Sommer ist wieder Platz“, scherzte der Rathauschef, für den es etwas ganz Besonderes war, seinem großen Bruder diese Auszeichnung überreichen zu dürfen.